

BAUEN

Saale-Holzland-Kreis: Dorf freut sich über neue Straße

03.12.2024, 16:00 Uhr • Lesezeit: 2 Minuten



Von **Luise Giggel**
Lokalreporterin



Geben die frisch sanierte Straße wieder frei (von links): Uwe Schwarze, Bürgermeister Neuengönna, Götz Kriegelstein, Sachbearbeiter Bauverwaltung Dornburg-Camburg, René Erfurt, technischer Leiter der Naumburger Bauunion, Conny Coriand, 1. Beigeordneter der Gemeinde Neuengönna, Matthias Zeitzschel, Planer vom Ingenieurbüro Boy & Partner

© Gemeinde Neuengönna | Gemeinde Neuengönna

Neuengönna. Aus Kopfsteinpflaster wurde in Neuengönna Teer gemacht. Nach sieben Monaten ist die Straße nun wieder frei gegeben.

„Aus der Bevölkerung kamen nur Lobeshymnen zu der guten Arbeit“, resümiert Bürgermeister Uwe Schwarze (Bürgerforum) die **Straßensanierung** in Neuengönna. Nach sieben Monaten Bauzeit wurde nun auch der dritte Bauabschnitt fertig gestellt und die Dornburger Straße wieder freigegeben. „Trotz ein paar Herausforderungen durch die bauliche Enge und unvorhergesehenen Änderungen, weil nicht alle Leitungspläne gepasst haben, konnte das geplante Baufenster gehalten werden“, sagt Uwe Schwarze. Die Gemeinde sei sehr zufrieden mit der Durchführung der Bauarbeiten durch die Naumburger Bauunion. Auch die Zusammenarbeit mit dem Planungsbüro Boy & Partner aus Naumburg habe hervorragend funktioniert, betont er.

Straßensanierung aus Rücklagen bezahlt

Die grundhafte Sanierung von insgesamt 350 Meter Straße in **Neuengönna** war notwendig gewesen, da im Kopfsteinpflaster tiefe Löcher prangten. Zudem hatte das vorhandene Entwässerungssystem dem letzten Starkregen 2022 nicht standhalten können, weshalb die Straße überschwemmt war. Das soll künftig durch die neue Oberflächenentwässerung vermieden werden.

Auf der neuen Straße, die in drei getrennten Bauabschnitten entstanden ist, soll auch der **Winterdienst** besser funktionieren. Außerdem können sich die Anwohnerinnen und Anwohner über weniger **Lärm** als auf dem Kopfsteinpflaster freuen. Die alten Pflastersteine wurden für den neuen Gehweg wieder verwendet, erklärt Bürgermeister Uwe Schwarze. Die neu gemachte Straße sei für Neuengönna „eine deutliche Aufwertung“, sagt er.

Gekostet habe die Straßensanierung insgesamt 700.000 Euro, die die Gemeinde selbstständig vorfinanziert hat. Das Geld stammt aus **Rücklagen**, die extra dafür in den vergangenen Jahren angespart wurde, berichtet Schwarze. Man hoffe nun auf Gelder vom **Land Thüringen** als Ausgleichszahlung: „Ich bin guter Dinge, dass da im nächsten Jahr Geld kommt“, sagt Schwarze.